

Wiener Wochenblatt.

Zeitschrift für Staats- und Volksinteressen, für die bemerkenswerthesten Wiener Ereignisse jeder Woche, Bekämpfung des Schlechten und der Mißbräuche in den verschiedenen Sphären, für Literatur, Satyre und geselliges Leben.

Von C. R. Fröhlich.

Inhalt des III. Heftes:

Wochenschau.
Die Religionsfrage.
Kreuzerblätter und Gassenliteratur.
Der 13. März.

Hofwirthschaft in Frankreich.
Über die Kautionsstellung französischer Journale.
Spießbürger und Zöpfe als Unruhstifter.

Preis: 4 Kreuzer C. M.

Das Wiener Wochenblatt erscheint jeden Montag.

Man pränumerirt in Wien bei Leop. Sommer, Dorotheergasse Nr. 1108, im Comptoir des „Universal-Telegraphen“, Wallnerstraße Nr. 262, und in allen Buchhandlungen, monatlich mit 16 fr. C. M., vierteljährig mit 48 fr. C. M. Bei allen Postämtern monatlich mit 20 fr. C. M., vierteljährig mit 1 fl. C. M.

Auf gleiche Weise kann noch ein kleiner Vorrath von den vorangegangenen 2 Heften, betitelt: „Der Freiheitskämpfer“, in Wien beide für 8, durch die Post für 10 fr. C. M. bezogen werden.

Frankirte Briefe an den Redakteur übernimmt Jakob Bader, Buchhändler in der Strobelgasse. Inserate werden angenommen. Für die Zeile bei einmaliger Einrückung 4 fr. Jede Wiederholung 2 fr. C. M.

